

«¹⁰⁰ Jahre Vogelherdclub Oensingen – 1000 Geschichten und Fakten, an die wir uns gerne zurückerinnern!»

Geschichte Nr. 9 «Weisch no ... wo sie amu s'Füürwasser 🍷 im Schnapsloch versteckt hei» 🙈🤔

In den früheren Jahren fand die Sonnwendfeier mit den vielen Höhenfeuern und dem Feuerwerk jeweils am Altfasnachtssonntag (d.h. meist im Februar und nicht fix im März) statt. Das Wetter war an diesem Tag meistens sehr kalt und es schneite teilweise auch. ❄️🧊

Um der inneren Kälte ein wenig entgegenzuwirken, wurden oberhalb des «alten Feuerwerkplatzes» (so das interne VCO-Jargon) ein paar Flaschen wärmendes «Feuerwasser» 🍷 in einer kleinen, gut versteckten Steinhöhle (wohl ein alter Fuchsbau) gelagert und bei Bedarf hervorgeholt. Wie hat es beim "Drio Weisch no" geheissen: «Wir waren froh, wenn einer mit einem Liter wärmenden Schnaps vorbei kam ...». 😊👍



Das Geheimversteck für das wärmende Feuerwasser in den Wäldern rund um den Vogelherd

Seit den 1960er Jahre gilt ein striktes Alkoholverbot für die Helferinnen und Helfer während den Aufbauarbeiten. Damit wollte und will man möglichen Unfällen vorbeugen, die sich unter dem Einfluss von Alkohol ereignen könnten.

Das «Schnapsloch» ging dadurch ein wenig vergessen. Diese kleine Steinhöhle, gut versteckt im Wald 🌲🌲🌲, existiert aber noch immer. So führte denn auch der Verein im Rahmen der letzten Sonnwendfeier 2018 eine Art «Schnitzeljagd» durch und schickte die jüngeren Mitglieder auf die Suche nach diesem Versteck, um zu prüfen, ob allenfalls eine Flasche Feuerwasser darin zurückgelassen wurde. Für die älteren Mitglieder war es sichtbar ein grosser Spass, die jüngeren bei ihrer Suche im Wald zu beobachten. Mit ein wenig Nachhilfe fanden dann schliesslich auch fast alle das ehemalige Schnapsversteck. 👍👍👍

Wo es genau liegt, verraten wir Euch hier nicht. 🙈🙈🙈 Dies bleibt ein ebenso gut gehütetes Geheimnis wie das Budget der Sonnwendfeier ... 🤔